

DAS STADTMUSEUM

... befindet sich im historischen Badehaus, das 1870/71 erbaut und 1998 zum Kulturzentrum umgebaut wurde.



Ausschnitt aus dem Raum „Berühmte Kurgäste“ mit historischer Holzbadewanne.

In den Museumsräumen, die sich zum Teil noch in der Größe der einstigen Badekabinen erhalten haben, wird die über 800-jährige Geschichte des ehemaligen Reichsdorfs Soden erzählt, das 1803 nassauisch und 1866 preußisch wurde. Die salzhaltigen Heilquellen, die auch heute noch in den Parkanlagen sprudeln, haben einst die Salzgewinnung (bis 1812) und die Kur (1701-2001) ermöglicht.



Original Kolonialwarenladen von 1910 im Stadtteilraum Neuenhain

Mit der hessischen Gebietsreform 1977 kamen auch die einst eigenständigen Landgemeinden Altenhain und Neuenhain als Stadtteile zu Bad Soden am Taunus, das seit 1922 offiziell den Titel Bad im Namen trägt und seit 1947 Stadtrechte besitzt.



Zeitstrahl der Bad Sodener Geschichte und Schauvitriolen.



Ausschnitt des Kurzimmers aus dem 19. Jahrhundert.

Öffnungszeiten:

Mi., Sa., So. 15:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: +49 6196 208 - 414

Adresse:

Badehaus im Alten Kurpark
Königsteiner Straße 86
65812 Bad Soden am Taunus



Bleiben Sie informiert und folgen Sie uns auf unseren sozialen Medien:

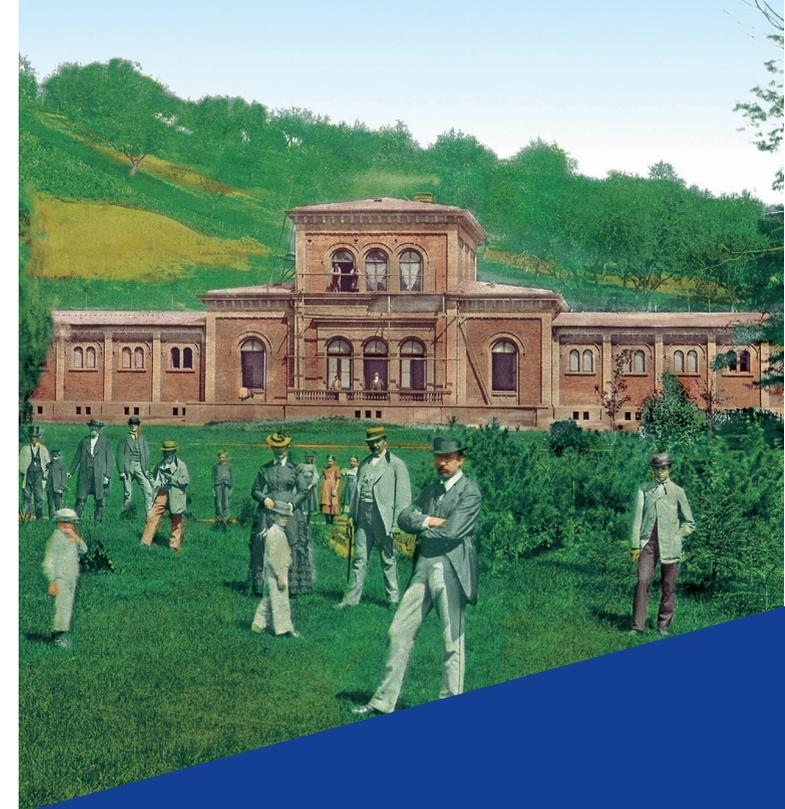
 www.bad-soden.de

 [badsodentaunus](https://www.facebook.com/badsodentaunus)

 [stadt.badsodentaunus](https://www.instagram.com/stadt.badsodentaunus)



Grafik & Layout: www.panzer.design



QUELLE DER GESUNDHEIT

BAD SODEN
AM TAUNUS

STADTMUSEUM IM HISTORISCHEN BADEHAUS

Eintritt frei

RAUMPLAN

1 Berühmte Kurgäste

In den 300 Jahren Kurwesen kamen vor allem im 19. Jahrhundert viele berühmte Persönlichkeiten nach Soden, wie der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy oder die Schriftsteller Heinrich Hoffmann, Friedrich Stoltze und Leo Tolstoi, um nur einige zu nennen. Den Raum schmückt zudem eine originale Holzbadewanne aus den 1950er-Jahren aus dem Badebetrieb.

2 Stadtteil Neuenhain

Ein besonderer Blickfang ist der im Original erhaltene Kaufmannsladen von 1910. Zudem wird in diesem Raum die Geschichte des Bauerndorfs Neuenhain thematisiert, das zusammen mit Soden 1191 erstmals urkundlich erwähnt wurde.

3 Vor- und Frühgeschichte & Geologisches Profil

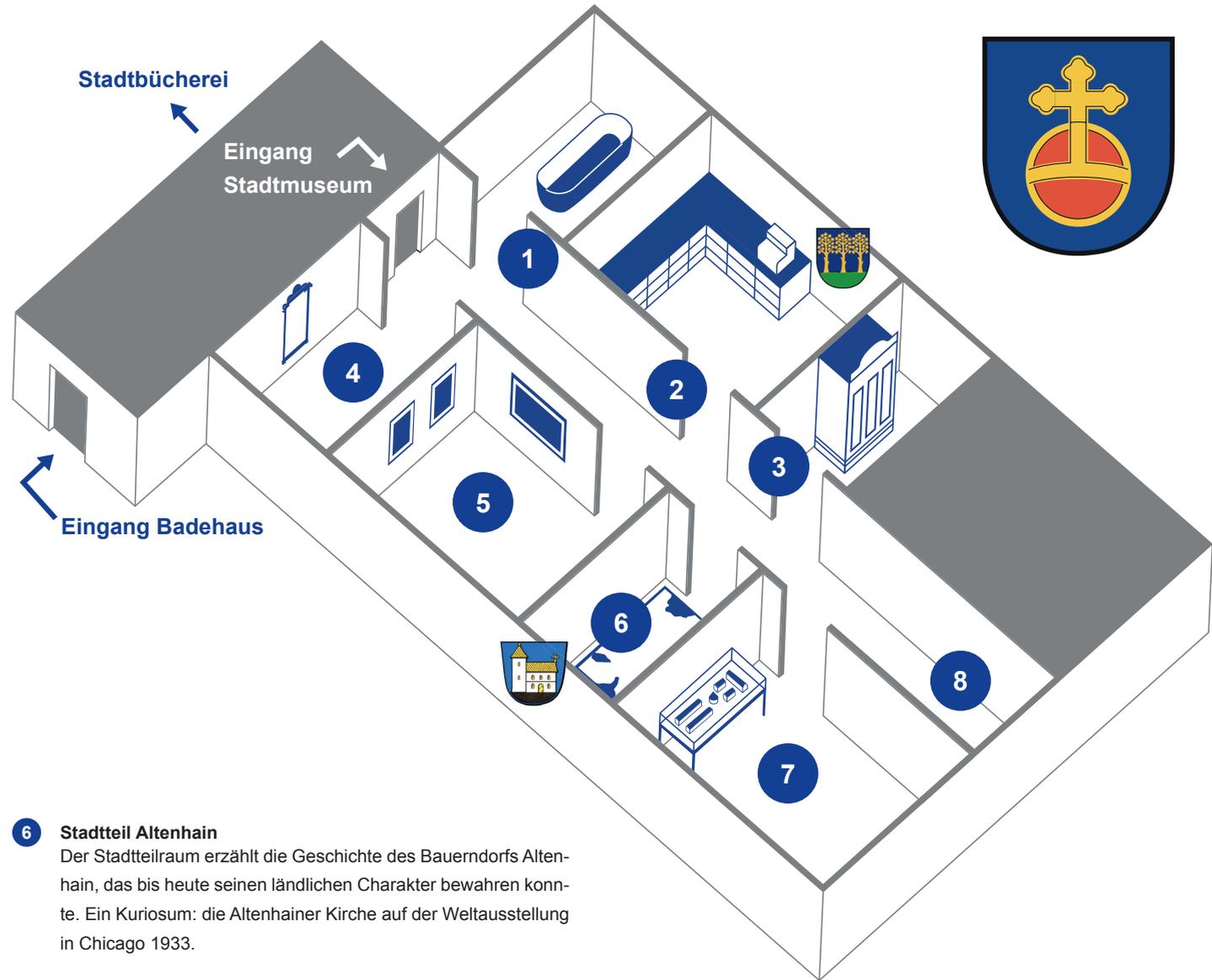
In einem original Museumsschrank von 1910 werden die vor- und frühgeschichtlichen Funde präsentiert: Nicht nur die Römer haben den Sodener Heilquellen schon einen Besuch abgestattet, auch Funde aus der Jungsteinzeit und der Keltenzeit wurden hier gemacht. Zudem wird anhand eines einzigartigen Lössprofils, das auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei (Am Carlusbaum) gewonnen werden konnte, der Wechsel zwischen Warm- und Kaltzeiten dokumentiert.

4 Kurzimmer

Einblicke, wie die Kurgäste im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert in Soden unterkamen, vermittelt das Kurzimmer mit Biedermeiersitzgruppe und einem historischen Spiegel. Informationen zum Mineralwasserversand und den „Ächten Sodener Mineral Pastillen“ finden sich ebenfalls hier.

5 Sodener Künstler und Persönlichkeiten

Dieser Raum ist bekannten Sodener Künstlern wie Richard Schönfeld, Harald Sommer und vielen mehr gewidmet und wird saisonal immer wieder neu bestückt. Zudem zeigt er das Wirken der Familie Reiss, die drei Sodener Ehrenbürger hervorgebracht hat, und deren Villa noch immer in Bad Soden steht.



6 Stadtteil Altenhain

Der Stadtteilraum erzählt die Geschichte des Bauerndorfs Altenhain, das bis heute seinen ländlichen Charakter bewahren konnte. Ein Kuriosum: die Altenhainer Kirche auf der Weltausstellung in Chicago 1933.

7 Salzgewinnung

Bereits seit dem Mittelalter wurde in Soden Salz gesotten, seit dem 17. Jahrhundert mit Hilfe zweier Gradierbauten, die den Solegehalt steigern sollten. Über 200 Jahre gehörte die Saline, die vor dem damaligen Dorf Soden lag, der Familie Malapert-Neufville.

8 Flur mit Zeitstrahl zur Bad Sodener Geschichte

Der Zeitstrahl im Museumsflur reicht von den Siedlungsanfängen bis in die heutige Zeit. In Schauvitruinen werden einzelne Aspekte der Stadtgeschichte thematisiert, darunter auch die Verschwisterung mit den Partnerstädten.